



Hand in Hand für die Mensesicherheit der Frau

Rundbrief an unsere Spenderinnen und Spender Dezember 2007

Kürzlich erreichte uns ein Schreiben des Tanga Inter African Committee, unserer Partner aus Tanga.

Wir fügen das Schreiben im Original in der Anlage bei, damit Sie selbst sehen können, wie unsere Kommunikation mit unseren Partnern stattfindet und welche unvorhergesehenen Schwierigkeiten dort immer wieder auftreten.

Natürlich sind wir froh, dass der Autounfall glimpflich ausgegangen ist und arbeiten derzeit an einer Ersatzbeschaffung, damit die Aufklärungsarbeit im notwendigen Umfang weiter vorangehen kann.

Ganz offenbar hat die positive Aufklärungsarbeit bei den Maasai in **Duga** zu einem kleinen Dammbbruch geführt, da jetzt auch die kenianischen Nachbarn Interesse an der Aufklärung zeigen.

Die Ausrottung der weiblichen Genitalverstümmelung wird ja auf lange Sicht ohnehin nur dann gelingen, wenn alle Gruppen dieser barbarischen Praxis abschwören. Die Initiative in Tanga ist also auf einem guten Weg.

Zwischen Victoriasee und der kenianischen Grenze liegt die Stadt **Tarime**. In diesem Bezirk lebt die Volksgruppe der Wakuria, die noch besonders intensiv ihre Traditionen pflegen. Leider gehört auch die Mädchenverstümmelung zu diesen Traditionen. Unsere Partner aus Mara/Bunda, in deren Einzugsbereich Tarime liegt, hatten uns mehrfach erklärt, dass es lebensgefährlich sei, in diesem Bezirk mit der Aufklärungsarbeit zu beginnen. Diese Volksgruppe schrecke nicht davor zurück, unbequeme bzw. unerwünschte Fremde zu töten.

Wir sind deshalb sehr erfreut, dass es **Frau Ghati Dörner** wagen will, mit der Aufklärungsarbeit in dem Gebiet zu beginnen. Frau Dörner gehört zur Ethnie der Wakuria und hat lange in Deutschland gelebt.

Diejenigen von Ihnen, die im Einzugsbereich des Südkurier leben, werden möglicherweise schon bald von Frau Dörner hören. Zurzeit ist eine Journalistin dieser Zeitung in Tansania und besucht unsere Partner in Tanga, Moshi und eben auch Frau Dörner. Wir sind gespannt auf deren Außensicht der Arbeit unserer Partner.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und erfolgreiches Neues Jahr und möchten an dieser Stelle erneut für die kontinuierliche Unterstützung unserer Arbeit durch Ihre Spenden danken.

Christian Schnapauff

Kontaktadresse:

Christian Schnapauff
Greifswalder Str. 22c
31141 Hildesheim
Jack22c@web.de
Tel: 05121-2879788
Fax: 05121-695347

Vorstand:
Christian Schnapauff

Spendenkonto

Spendenempfänger:
ZS Entwicklungshilfe
Kontonr: 12330010 bei GLS Bank
BLZ: 43060967
Vermerk: RAFAEL F216

Wenn **Spendenquittung** erwünscht,
bitte genaue Adresse bei der
Überweisung vermerken!